Wegweiser Gewaltschutz für Menschen mit Behinderungen

Was ist der Wegweiser Gewaltschutz?

- Ratgeber zum Schutz von Menschen mit Behinderungen vor Gewalt
- Mindest-Standards für Gewaltschutz-Konzepte
- Hilfestellung für:
  - Menschen mit Behinderungen
  - Mitarbeitende in Einrichtungen
  - Fachleute aus verschiedenen Gruppen

Was ist der Arbeitskreis Gewaltschutz?

- Der Arbeitskreis ist vom Bundes-Ministerium für Arbeit und Soziales.
- Die Mitglieder von dem Arbeitskreis sind aus verschiedenen Gruppen.

  Die Mitglieder sind zum Beispiel:
  - Mitarbeiter von der deutschen Regierung
  - Mitarbeiter von den Bundesländern
  - Vertreterinnen und Vertreter von Gruppen für Menschen mit Behinderungen (unter anderem Starke.Frauen.Machen.)
  - Hilfsgruppen für Frauen
  - Fachleute für Gewaltschutz
  - Menschen mit Behinderungen

Ziel des Wegweisers Gewaltschutz

Im Jahr 2030 soll das gelten:

- Menschen mit Behinderungen bestimmen selbst über ihr Leben.
- Menschen mit Behinderungen sind vor Gewalt geschützt.
- Frauen und Mädchen sind besonders vor Gewalt geschützt.
- Der Gewaltschutz gilt für alle Geschlechter.
- Alle Menschen helfen mit beim Gewaltschutz.
- Menschen mit Behinderungen machen besonders mit.

Für das Ziel sind 5 Bereiche wichtig:

- Bereich 1: Wichtige Regeln für den Gewaltschutz
- Bereich 2: Regeln in den Bundesländern
- Bereich 3: Alle arbeiten zusammen
- Bereich 4: Aufgaben für die Einrichtungen
- Bereich 5: Menschen mit Behinderungen aufklären und stärken

Bereich 1: wichtige Regeln für den Gewaltschutz

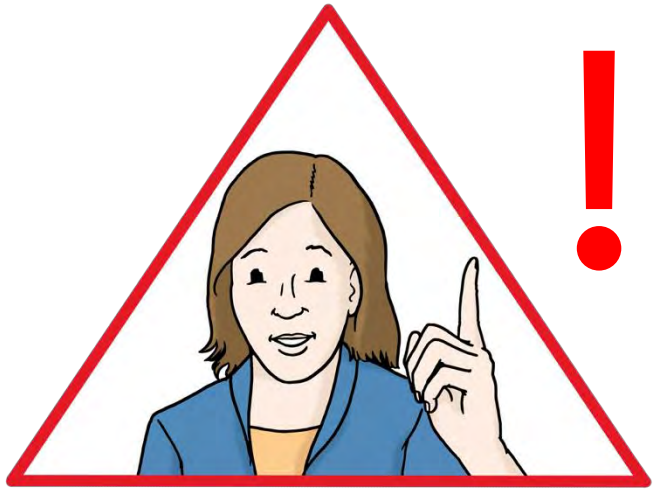
- Mindest-Standards für Gewaltschutz-Konzepte von Einrichtungen

Zum Beispiel:

➢Menschen mit Behinderungen machen bei dem Plan mit
➢Der Plan gilt für alle, besonders für Frauen und Mädchen
➢Der Plan ist barrierefrei
➢Der Plan muss regelmäßig überprüft werden

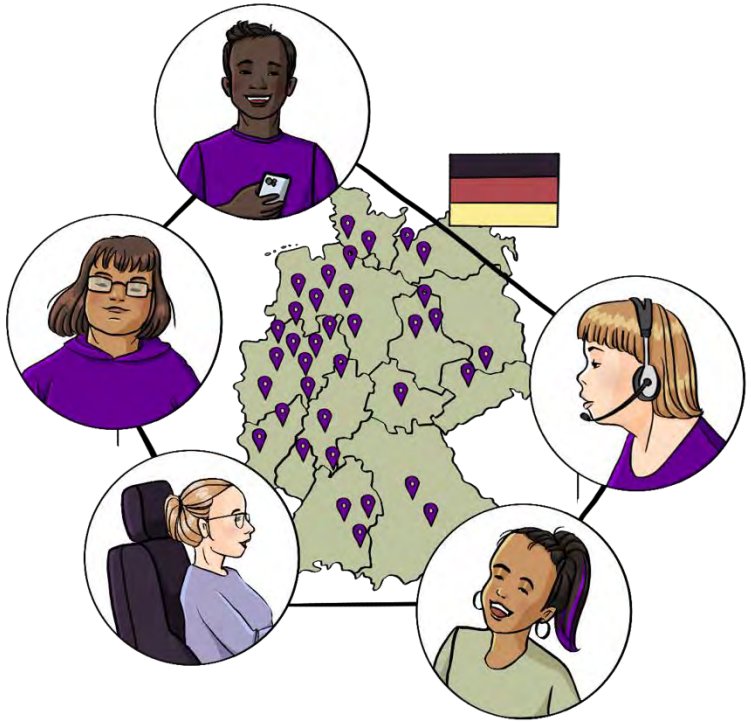
Wichtige Themen für den Gewaltschutz-Plan

- Wo passiert Gewalt in der Einrichtung?
- Wie kann Gewalt verhindert werden?
- Was tut die Einrichtung bei einem Gewaltfall?
- Schulungen für Mitarbeitende
- Aufklärung für Menschen mit Behinderungen über ihre Rechte und Hilfe



Bereich 2: Regeln in den Bundesländern

- Jedes Bundesland hat andere Regeln zum Gewaltschutz.
- Die Bundesländer sollen miteinander sprechen.
  Die Regeln in den Bundesländern sollen einheitlich sein.
  Dann wird der Gewaltschutz besser.



Bereich 3: Vernetzung

- Alle arbeiten zusammen.
- Einrichtungen sollen mit anderen Fachleuten zusammen-arbeiten.
  - Fachleute sind zum Beispiel: Beratungsstellen, Polizei oder Beschwerde-stellen
  - Fachleute beraten Menschen mit Behinderungen und die Einrichtungen. Sie helfen bei dem Gewaltschutz.
- Einrichtungen sollen mit der Polizei zusammen-arbeiten.
- Menschen mit Behinderungen müssen gut informiert werden damit sie selbstbestimmt leben können.

Bereich 4: Aufgaben für die Einrichtungen

- Einrichtungen sollen gewaltfrei sein!
  Gewaltfrei heißt:
  - Es findet keine Gewalt statt.
  - Alle sind freundlich zueinander.
  - Jeder passt auf den anderen auf.
- Die Mitarbeitenden in den Einrichtungen sollen Schulungen machen.
- Die Chefs der Einrichtungen sollen prüfen:
  Wird der Gewaltschutz von allen umgesetzt?

Alle sollen Gewaltschutz lernen

- Gewaltschutz soll Teil von Ausbildungen und Schulungen sein.
- Diese Menschen sollen etwas über Gewaltschutz lernen:
  - Neue Fachkräfte
  - Mitarbeitende von der Frauen-beratung
  - Vertreterinnen und Vertreter in den Werkstätten
  - Vertreterinnen und Vertreter von den Bewohnenden im Wohnheim
- Das ist wichtig:
  - Menschen mit Behinderung sind bei der Ausbildung dabei.

Bereich 5: Aufklärung & Empowerment

- Menschen mit Behinderung sollen aufgeklärt und gestärkt werden.
- Sie haben Recht auf ein selbstbestimmtes Leben ohne Gewalt.
- Aber sie kennen ihre Rechte oft nicht. Das muss sich ändern.
- Wenn sie ihre Rechte kennen, können sie:
  - sich gut schützen
  - Gewalt erkennen
  - sich wehren

Diese Informationen sind wichtig:

Alle Menschen sollen Informationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen haben.

Menschen mit Behinderungen sollen diese Informationen haben:

- Was ist Gewalt?
- Welche Rechte habe ich?
- Wo sind meine Grenzen?
- Wie kann ich mich wehren?
- Wie kann ich über meine Sexualität bestimmen?
- Wie kann ich mich vor Gewalt schützen?
- Wer hilft, wenn ich von Gewalt betroffen bin?

Zusammenfassung

Der Gewaltschutz von Menschen mit Behinderungen **muss** besser werden!

Das ist viel Arbeit.

Alle müssen mitmachen!

Das sind die Aufgaben:

- Gesetze und Regeln besser machen
- Zusammenarbeiten
- Informieren
- Aufklären und stärken

Quellen

Bundesministerium für Arbeit und Soziales:
Wegweiser Gewaltschutz

Bilder von Inga Kramer und Lebenshilfe Bremen